

Konzeption Stadtrundgang „Migration“ zu vergeben

Ausstellung Arbeitsmigration der 70er Jahre

Informationen zum Werkvertrag

Auftraggeber: Stadtgemeinde Imst
Museum im Ballhaus Imst
Rathausstraße 9
6460 Imst
GKZ 70203

Bürgermeister: Stefan Weirather

Kontakt für nähere Informationen:
Stadtgemeinde Imst
Museumsleitung Mag. Sabine Schuchter
Mail: ballhaus.imst@cni.at
Tel.: 05412 64 927

Vertragsart:
Werkvertrag

Ende der Bewerbungsfrist:
29.10.2018 um 13:00 Uhr einlangend, verspätete Bewerbungen werden nicht weiter berücksichtigt.

Ort der Abgabe der Bewerbung:
per Mail an: ballhaus.imst@cni.at
oder persönlich oder postalisch an:
Stadtgemeinde Imst | Museum im Ballhaus Imst
Rathausstraße 9
6460 Imst

Teilnahmebedingungen:
Aufgerufen sind Studentinnen und Studenten der Studienrichtung Lehramt, Geschichte, Politikwissenschaften, Soziologie (oder ähnlich), sowie Pädagoginnen und Pädagogen. Erfahrungen im Bereich Integrationsarbeit und Integrationsgeschichte sind von Vorteil. Regionskenntnisse bzw. ein Bezug zur Region ist von Vorteil.
Der Bewerbung ist ein kurzes Motivationsschreiben (ca. 1 Seite) sowie ein Lebenslauf beizulegen. Etwaige Erfahrungen im Bereich der Integrationsarbeit können als Referenzen beigelegt werden.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



Informationen zur Leistungserbringung

Leistungsgegenstand:

Das Museum Ballhaus in Imst beabsichtigt die Durchführung einer Ausstellung zum Thema „Arbeitsmigration der 70er Jahre“. Die Ausstellung umfasst filmische Interviews mit migrierten Personen sowie die Darstellung von Informationen zum Thema Migration der 70er Jahren, die im Rahmen einer Archivforschung gewonnen wurden. Gegenstand des Werkvertrags ist die Ausarbeitung eines Stadtrundganges in Imst mit dem Bezug zur Migrationsgeschichte der 60/70er Jahre.

Konkret werden folgende Auftragsbestandteile festgelegt:

- In Abstimmung mit der Projektleitung (Mag. Sabine Schuchter | Ballhaus Imst und Mag. Kirsten Mayr | Integrationsbüro Imst) sollen Orte der Migration in der Stadt Imst gefunden, beschrieben und festgehalten werden. Die aus den Archivforschungen bzw. aus den filmischen Kurzinterviews gewonnenen Informationen sollen in die Arbeit einfließen. Die Archivforschung und die Erstellung der Kurzinterviews ist nicht Gegenstand des Werkvertrages, diese Informationen werden bereitgestellt.
- Ausarbeitung eines eineinhalbstündigen Stadtrundganges. Zielgruppe sind Menschen ab 14 Jahre und älter. Ein didaktisches Grundkonzept soll erarbeitet werden. Eine detailliert ausgearbeitete Anleitung zur Durchführung des Stadtrundgangs soll eine Durchführung des Stadtrundgangs auch durch Dritte ermöglichen.
- Unterlagenaufbereitung | Erstellung von Infomaterialien. Für den Stadtrundgang sollen die notwendigen Materialien (Angaben für den Leiter/die Leiterin des Stadtrundgangs, Plakate, Spiele, Fotos, etc.) aufbereitet und zusammengestellt werden.

Sämtliche Ergebnisse und Werksbestandteile sind dem Werkvertragsgeber in geeignetem Format (Text als Word und PDF, Bilder in jpg, etc.) zu übergeben. Die entworfenen Materialien (Plakate, etc.) sind in einem hinreichend stabilen Format zu übergeben (laminiert, etc.).

Auf sämtlichen Auftragsbestandteilen ist eine Logoleiste auf der Titelseite gut lesbar und färbig abzubilden. Die Logoleiste wird von den Auftraggebern zur Verfügung gestellt.

Erfüllungsort:

Erfüllungsort ist die Stadtgemeinde Imst bzw. im weiteren Sinne der politische Bezirk Imst.

Leistungsfrist:

Die Leistungsfrist beträgt voraussichtlich vier Monate ab Auftragsvergabe. Der AN hat sicher zu stellen, dass die Schrift Dokumente bis spätestens 1,5 Monate vor Ausstellungsbeginn den Kuratorinnen und Kuratoren des Museums Ballhaus in Imst zur Verfügung gestellt werden. Die Ausstellung ist für das Frühjahr 2019 geplant.

Vergütung:

Der Werkvertrag wird mit EUR 800,00 vergütet. Die Vergütung beinhaltet auch sämtliche Zusatzkosten, die dem Werkvertragsnehmer / der Werkvertragsnehmerin während der Erfüllung des Auftrages entstehen (Fahrtspesen, Reisekosten, Kosten für den Entwurf und die Gestaltung der benötigten Materialien, etc.)

Allgemein:**Werkvertrag**

Mit der Auftragnehmerin / dem Auftragnehmer wird ein Werkvertrag abgeschlossen.

Abrechnungsmodalitäten

Die Hälfte der Auftragssumme wird bei Auftragserteilung bezahlt. Die weitere Verrechnung erfolgt nach Vorlegung der Endprodukte. Eine vorzeitige Auflösung des Vertrages ist unter Angaben von Gründen möglich. Die Rechnungslegung erfolgt an die Stadtgemeinde Imst | Ballhaus Imst | Rathausstraße 9 | 6460 Imst. Es sind Originalrechnungen auf dem Postweg zuzusenden. Darüber hinaus ist folgender Zusatz auf der Rechnung zu vermerken: „Die gegenständliche Leistung wurde anlässlich des Projekts „Migrationsausstellung Ballhaus Imst“ erstellt, das zur Förderung im Rahmen des EU-Programmes Ländliche Entwicklung/LEADER 2014- 20 eingereicht wird“.

Auf der Rechnung ist darüber hinaus hinzuweisen, dass der Auftragnehmer / die Auftragnehmerin für die Versteuerung der Einkünfte selbst zu tragen hat. Bsp.: „Für die Abfuhr allfälliger Steuern und Sozialversicherungsbeiträge kommt der Auftragnehmer / die Auftragnehmerin selbst auf.“